



Südwestmetall-Preis 2018 geht an Julian Schurr

Der Arbeitgeberverband Südwestmetall verleiht als Zeichen der Verbundenheit mit der Hochschule Aalen und als Anerkennung für hervorragende wissenschaftliche Arbeit jährlich den Südwestmetall-Preis der Bezirksgruppe Ostwürttemberg.

Südwestmetall-Geschäftsführer Markus Kilian würdigt die Arbeit: „Das Werk von Julian Schurr zeichnet sich durch hohe Innovation aus und ist von hohem praktischem Nutzen für die Industrie.“ Die Arbeit wurde am Institut für Materialforschung, in Kooperation mit dem LaserApplikationsZentrum durchgeführt und von Professor Dr. Gerhard Schneider und Dr. Timo Bernthaler betreut.

Julian Schurr widmet sich in seiner Abschlussarbeit der Fertigung von komplexen Bauteilen aus einem oder mehreren Werkstoffen durch additive Fertigung aus formlosen Rohstoffen, umgangssprachlich auch als 3D-Druck bezeichnet. Die damit verbundenen und für die Industrie wichtigen Vorteile sind neben der Gestaltungsfreiheit bezüglich Material und Form auch die (teilweise) Überwindung von negativen Materialeigenschaften wie Sprödigkeit oder elektromagnetische Eigenschaften. Die Masterarbeit von Julian Schurr stellt eine Pionierarbeit auf dem Gebiet der laserbasierten additiven Fertigung dar. Ermöglicht wird nun die Herstellung alternierend geschichteter Materialsysteme, mit deren Hilfe langfristig die Verluste von Elektromotoren reduziert und deren Effizienz gesteigert werden soll.

Der Preis wurde offiziell bei der Feierstunde an der Hochschule Aalen am 17.11.2018 überreicht.